



ZUSAMMENFASSUNG MASTERPLAN GRÜN

- Eisenach ist eine Stadt mit viel Grün.
 - Grün- und Freiflächen inner- und außerhalb der Stadt prägen das Stadtbild
 - sind Orte für Freizeit und Erholung
 - wichtige Kaltluftentstehungsgebiete
 - hohe Bedeutung hinsichtlich der Klimaanpassung

→ „Masterplan Grün“ als **gesamtstädtisches Konzept und Handlungsleitfaden**

- Fokus liegt auf der strategischen Entwicklung der grünen Infrastruktur
- Konzept zeigt langfristige Perspektiven für die Entwicklung, Aufwertung und Erhaltung der grünen Freiräume
- Erlebbarkeit der grünen Infrastruktur steht dabei, neben sozialen, historischen, klimatischen, naturschutzrechtlichen und gestalterischen Ansprüchen im Vordergrund
- Konzept auch Grundlage für die Akquise weiterer Fördermittel

Ziele:

- Versorgung mit Grünflächen sicherstellen
- Städtische Freiräume qualifizieren und schützen
- Flächen nach sozialen, gestalterischen und klimatischen Ansprüchen entwickeln und gestalten sowie an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anpassen
- Erlebbarkeit und Zugänglichkeit gewährleisten
- Grünflächen vernetzen und dadurch Kalt- und Frischluftschneisen erhalten
- Grüne Infrastruktur an Folgen des Klimawandels anpassen
- Nutzen für Bewohnerinnen und Bewohner vergrößern
- Langfristige Perspektiven für die urbane grüne Infrastruktur aufzeigen und diese mit Strategien der Stadtentwicklung verknüpfen

→ Vorhandene Konzepte und Planungen sind in Erarbeitung eingeflossen

Projektschwerpunkte:

- Innerstädtische Grünflächen
- Freiraumverbindungen und Frischluft
- Blaue Infrastruktur
- Biologische Vielfalt
- Äußere Landschaften
- Außenstadt und Stadtränder

4.3 FUNKTIONEN UND LEITZIELE

Mit dem Masterplan Grün für die Stadt Eisenach werden die wesentlichen Funktionen des städtischen Grüns und der Stadtnatur hinsichtlich ihrer Erhaltung und ihrer Entwicklung in den Blick genommen. Zu diesen Funktionen zählt vor allem der Aspekt der Erholung, Gesundheit und Umweltgerechtigkeit. Das bedeutet, dass das Stadtgrün unverzichtbar für die Lebensqualität der Menschen in Eisenach ist. Betrachtet man darüber hinaus das Stadtgrün als ein gesamtstädtisches Netz unterschiedlich geformter und gestalteter Strukturen, wird seine Funktion für das Landschaftsbild und die Strukturvielfalt in Eisenach erkennbar. Die dritte elementare Funktion der Stadtnatur in Eisenach ist das (natur-)räumliche Potenzial für die Klimaanpassung wie auch für die Förderung der Biologischen Vielfalt.

Zwischen allen drei Funktionen der grünen Infrastruktur Eisenachs (vgl. Abb. 19) bestehen untrennbare Zusammenhänge. Dennoch trägt die differenzierte Betrachtung zur Veranschaulichung der Funktionsvielfalt bei, was sich auch in den jeweiligen Anlaysekarten widerspiegelt (siehe Kap. 3.2). In diesem Bewusstsein übernehmen die Stadt Eisenach und ihre Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für ihr Stadtgrün und entwickeln die urbane Kulturlandschaft für die kommenden Generationen weiter.

Bezugnehmend auf die benannten Funktionen wurden die bereits entwickelten Leitziele in einem umfassenden Prozess überprüft, diskutiert und überarbeitet. Dieser Prozess wurde unter der Leitung des Fachgebiets Stadtplanung durchgeführt und zeichnete sich durch einen intensiven Dialog mit den Fachverwaltungen der Stadt sowie durch einen direkten und aktiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern von Eisenach aus. Die überarbeiteten Leitziele beinhalten somit sowohl fachliche Expertise als auch die Perspektiven und Anregungen der Bevölkerung. Schließlich wurden die Leitziele in Bezug auf die benannten Funktionen der grünen Infrastruktur am 12. Dezember 2023 dem Stadtrat vorgelegt und dort beschlossen (siehe Abb. 20). Im Folgenden werden die Leitziele schrittweise hergeleitet, erläutert und begründet, um ihre Relevanz und Zielsetzung nachvollziehbar darzustellen.

Hinweis:

- Leitziele wurden am 12.12.2023 durch den Stadtrat beschlossen
- dienen als Leitlinien für den Masterplan Grün und stellen methodisch die Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen und Schwerpunkten dar
- Leitschnur für zukünftige Entscheidungen und Prioritätensetzungen bezüglich der grünen und blauen Infrastruktur

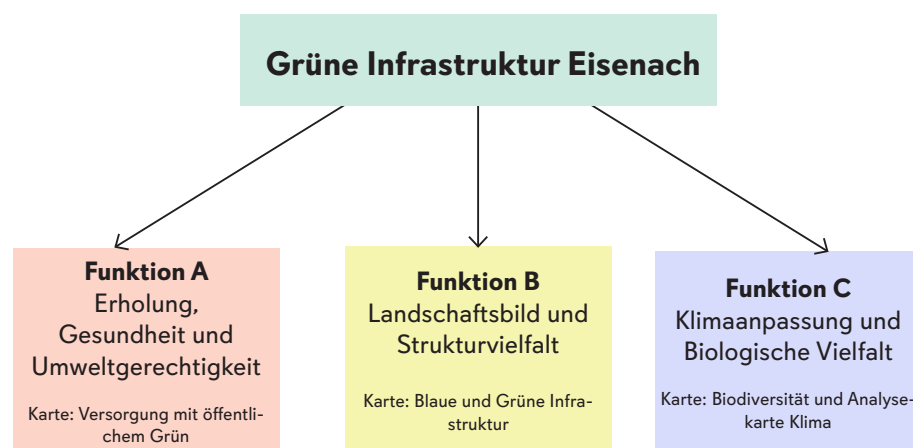


Abb. 19: Funktionsübersicht der grünen Infrastruktur

Funktion Erholung, Gesundheit und Umweltgerechtigkeit

1. Eisenach verpflichtet sich zur Qualifizierung, Pflege und Förderung der grünen Infrastruktur für Naherholung und nachhaltigen Tourismus.

Eisenach, als Welterbestadt und Tor zum Thüringer Wald, ist eine grüne Stadt, die auf eine lange Tradition von Angeboten zur Naherholung im Landschaftsraum zurückschauen kann und touristisch sehr beliebt ist. Viele besondere Landschaftselemente sind ein wichtiger Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher der Stadt. Diese Qualität der grünen Infrastruktur Eisenachs ist als herausragendes Merkmal zu bewahren und im Einklang mit den naturräumlichen Gegebenheiten für die Menschen weiterzuentwickeln. Zeitgleich sollen die grünen Landschaftsräume als weicher Standortfaktor in ihrer touristischen Funktion in Verbindung mit dem Welterbe Wartburg, dem Thüringer Wald und der Stadtgeschichte bzw. dem historischen Erbe Eisenachs betrachtet werden. Ebenfalls sollen in Verbindung der äußeren Landschaften mit den Stadträndern die touristischen Funktionen herausgestellt und die Funktion der Stadt als Tor zum Thüringer Wald betrachtet werden.

2. Eisenach stellt eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Grün- und Parkanlagen zur Förderung von Lebensqualität und Gesundheit im Sinne der Umweltgerechtigkeit sicher.

Im unmittelbaren und alltäglichen Lebensumfeld der Eisenacherinnen und Eisenacher kommt dem Stadtgrün eine große Bedeutung zu. Die Erreichbarkeit von öffentlichen Grün- und Parkanlagen ist jedoch nicht für alle gleichermaßen gegeben. Wer über einen eigenen Garten verfügt oder in unmittelbarer Nähe zu den landschaftlich geprägten Stadtteilen Eisenachs wohnt, kann das Erleben von Stadtgrün womöglich problemlos in den Alltag integrieren. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder in stark versiegelten und hoch verdichteten Stadtgebieten wohnen, können dies nicht im gleichen Maße. Hier ist die Stadt gefordert, ein entsprechend vielfältiges öffentliches Angebot entsprechend der Bedürfnisse der Eisenacher Bevölkerung bereitzustellen. Das urbane Grün soll als prägendes Stadtelement und wichtige Ruhezone gesichert und aufgewertet werden, um so eine nachhaltige grüne Stadt zu schaffen sowie die Erlebbarkeit und Zugänglichkeit der grünen Infrastruktur auch in verdichteten Quartieren sicherzustellen.

Funktion Landschaftsbild und Strukturvielfalt

3. Eisenach vernetzt Gewässer und Grünräume, setzt Freiraumverbindungen in Wert und verknüpft Stadtquartiere und Landschaftsräume.

Eisenach ist von vielen unterschiedlichen Grünräumen, aber auch von natürlichen und künstlichen Barrieren (Bahndamm, Topografie) geprägt. Probleme und Defizite der grünen Infrastruktur zeigen sich hierbei in unzureichenden Verknüpfungen der Grünstrukturen mit den umliegenden Quartieren und dem Landschaftsraum. Es bestehen darüber hinaus nur wenig zusammenhängende Korridore für Pflanzen und Tiere zur Vernetzung der Lebensräume im Sinne der Biodiversitätsförderung. Damit einher geht eine eingeschränkte Erlebbarkeit des Naturraums für die Menschen in Eisenach. Aus diesem Grund ist eine verstärkte Verknüpfung von Grünräumen und Gewässern zu erreichen, mit dem Ziel eine

Durchquerung im Grünen von der Innenstadt bis hin zur freien Landschaft sowie der einzelnen Stadtquartiere untereinander zu ermöglichen. Relevante Wege- und Grünverbindungen, wichtige Straßenzüge mit Straßenbegleitgrün und Freiraumverbindungen, Biotopverbünde sowie Kaltluftschneisen sind strategisch zu verbinden und untereinander zu vernetzen.

4. Eisenach schärft das Bewusstsein für den Wert seines einzigartigen Landschaftsraumes sowie der historisch gewachsenen Natur- und Kulturlandschaften und stellt deren Erlebbarkeit dauerhaft sicher.

Die historisch gewachsene Kulturlandschaft Eisenachs trägt die Spuren einer langen und bedeutsamen Geschichte. Hier finden sich nicht nur naturgegebene Schönheiten, sondern auch Zeugnisse menschlichen Schaffens, sei es in Form historischer Gebäude, Gärten oder land- und insbesondere forstwirtschaftlicher Flächen. Die Erhaltung und die Pflege dieser gewachsenen Landschaft ist zentral, um die Geschichte und Identität der Region zu wahren. Es ist eine notwendige Aufgabe das Bewusstsein der Gemeinschaft für dieses reiche Erbe heute zu schärfen und sicherzustellen sowie für zukünftige Generationen zu erhalten. Diese heterogenen Stadträume, die insbesondere die Stadtränder und äußeren Stadtbereiche umfassen, gilt es zu qualifizieren und aufzuwerten. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den historisch gewachsenen Strukturen und Qualitäten des die Stadt umgebenden Landschaftsraumes liegen, insbesondere auch die landschaftliche Verbindung von Stadt und Welterbe Wartburg.

5. Eisenach erhält, saniert und entwickelt die historischen und denkmalgeschützten Park- und Grünanlagen weiter.

Die historischen Parkanlagen, Friedhöfe und Grünflächen sind eine Besonderheit des städtischen Grüns Eisenachs. Diese dienen der Erholung und Freizeit, sie prägen Stadt- und Landschaftsbild sowie die Stadtstruktur. Probleme und Defizite zeigen sich allerdings in gestalterischen und funktionalen Mängeln. Die historische Struktur im Sinne der gestalterischen Absicht zu erhalten, ggf. denkmalgerecht wiederherzustellen sowie angesichts der klimatischen Veränderungen weiterzuentwickeln und zu modernisieren ist eine zentrale Aufgabe. Die sich verändernden Ansprüche der Nutzenden sollen dabei berücksichtigt werden. Auch die Pflege der Parkanlagen ist mit Blick auf die Biodiversitätsförderung unter ökologischen Gesichtspunkten punktuell zu extensivieren.

Funktion Klimaanpassung und Biologische Vielfalt

6. Eisenach sichert, fördert und entwickelt wertvolle Bestandsflächen mit hoher biologischer Vielfalt.

Naturschutz und Biodiversitätserhaltung sind global von Bedeutung. Die biologische Vielfalt ist entscheidend für das Gleichgewicht der Natur und erbringt wertvolle Ökosystemleistungen, von der Bestäubung von Nutzpflanzen bis zur Regulierung des Klimas. Auch auf kommunaler Ebene tragen der Schutz und die Förderung der biologischen Vielfalt zur Bewältigung globaler Umweltprobleme bei. Eisenach als Stadt hat die Möglichkeit und Verantwortung, ihren Beitrag zur Erhaltung der globalen Biodiversität zu leisten. Innerhalb des Stadtgebiets von Eisenach gibt es wertvolle Grünflächen, die eine hohe biologische Vielfalt aufweisen, Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten sowie Kaltluftentstehungsgebiete sind. Diese Flächen können als natürliche Ressourcen

betrachtet werden, die es zu schützen, zu pflegen und nachhaltig zu nutzen gilt. Aspekte wie regionale Artenvielfalt, Entwicklung dynamischer Lebensräume und deren Erhalt und Erweiterung sollen Beachtung finden, um so dem Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt Rechnung zu tragen. Gleichzeitig sind die Bedeutung der vorhandenen Biotopverbünde und deren weitere Vernetzungsmöglichkeiten darzustellen.

7. Eisenach passt sich den klimatischen Veränderungen an und stärkt die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgewirkungen von Extremwetterereignissen (Hitze, Starkniederschläge).

Die globalen Klimaveränderungen wirken sich verstärkt auf lokaler Ebene aus. Vulnerable Bevölkerungsgruppen sind zunehmend gesundheitlich durch Hitzestress beeinträchtigt. Auch Überschwemmungen durch Starkregenereignisse stellen eine wachsende Gefahr dar. Sie führen zu Infrastrukturschäden und zur Gefährdung von Menschenleben. Zudem sind auch Grünflächen und grüne Strukturelemente von klimatischen Veränderungen betroffen und weisen teilweise eine geringe Anpassung an Extremwetterereignisse und Klimawandel auf. Um die grüne Infrastruktur und damit die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner dennoch zu erhalten, sind entsprechend vorbeugende Anpassungen vorzunehmen. Dazu bieten die Grünflächen und deren Ökosystemleistungen entscheidendes Potenzial.

Zur besseren Übersicht sind die erläuterten Leitziele in der Grafik (siehe Abb. 20) entlang der drei zentralen Funktionen der grünen Infrastruktur Eisenachs dargestellt. Damit soll der Zusammenhang zwischen den Funktionen und den Leitzielen verdeutlicht werden. Die Leitziele wurden im Laufe der Erarbeitung des Masterplans vom Stadtrat in Eisenach mehrheitlich beschlossen. Mit dieser klaren Willensbekundung war für dieses Projekt ein wichtiger Meilenstein abgeschlossen und zugleich die Basis für das Agieren der Eisenacher Grünverwaltung im Allgemeinen und für die weitere Erarbeitung des Masterplans Grün im Besonderen definiert.

Funktion A Erholung, Gesundheit und Umweltgerechtigkeit	Leitziel A1	1 Eisenach verpflichtet sich zur Qualifizierung, Pflege und Förderung der grünen Infrastruktur für Naherholung und nachhaltigen Tourismus.
	Leitziel A2	2 Eisenach stellt eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Grün- und Parkanlagen zur Förderung von Lebensqualität und Gesundheit im Sinne der Umweltgerechtigkeit sicher.
Funktion B Landschaftsbild und Strukturvielfalt	Leitziel B1	3 Eisenach vernetzt Gewässer und Grünräume, setzt Freiraumverbindungen in Wert und verknüpft Stadtquartiere und Landschaftsräume.
	Leitziel B2	4 Eisenach schärft das Bewusstsein für den Wert seines einzigartigen Landschaftsraumes sowie der historisch gewachsenen Natur- und Kulturlandschaften und stellt deren Erlebbarkeit dauerhaft sicher.
	Leitziel B3	5 Eisenach erhält, saniert und entwickelt die historischen und denkmalgeschützten Park- und Grünanlagen weiter.
Funktion C Klimaanpassung und Biologische Vielfalt	Leitziel C1	6 Eisenach sichert, fördert und entwickelt wertvolle Bestandsflächen mit hoher biologischer Vielfalt.
	Leitziel C2	7 Eisenach passt sich den klimatischen Veränderungen an und stärkt die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgewirkungen von Extremwetterereignissen (Hitze, Starkniederschläge).

Abb. 20: Zusammenhang zwischen den Funktionen der grünen Infrastruktur und den abgestimmten Leitzielen des Masterplan Grün der Stadt Eisenach

Handlungsfelder	Leitziele	Handlungsfelder	Leitziele
HF 1 Aufwertung und Verbesserung der Grünversorgung	A2 C2	HF 8 Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung und Einbindung der Bevölkerung	A2 B2
HF 2 Baumbestand und grüne Infrastruktur sichern	C1	HF 9 Vernetzung von Vegetations- und Wasserflächen	B1
HF 3 Baumbestand und grüne Infrastruktur weiterentwickeln	A1 C1	HF 10 Niederschlagswasser nutzen	A1 C2
HF 4 Er- und Überarbeitung von Konzepten und Plänen	B3 C1 A1	HF 11 Sicherstellen einer qualitätsvollen Pflege	A1
HF 5 Zukunftsfähige Ausrichtung der Raumplanung Eisenachs	A2 C2	HF 12 Erhaltung, Qualifizierung und Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes	B1 B2 A1
HF 6 Aufwertung der Gewässer	B1	HF 13 Waldentwicklung	A1 C2
HF 7 Zugänglichkeit und Erreichbarkeit erleichtern	A2		

Abb. 22: Zuordnung der Handlungsfelder zu den abgestimmten Leitzielen des Masterplans Grün der Stadt Eisenach

4.5 MASSNAHMEN

Nachfolgend werden die im Erarbeitungsprozess benannten und gesammelten Maßnahmen in ihrer Zuordnung zu den Handlungsfeldern aufgezeigt und erläutert.

Die Sammlung der Maßnahmen ist damit nicht abgeschlossen und kann es auch nicht sein. Die Herausforderungen an das städtische Grün unterliegen einer Dynamik, in deren Folge sich sowohl die Maßnahmen als auch ihre Priorisierung verändern können. Zugleich spiegelt diese Zusammenstellung den Diskussionsprozess der Beteiligten wider. Vor allem aber zeigt die Übersicht beispielhaft wie die Handlungsfelder anzugehen sind.

Zuständig für die Umsetzung der Maßnahmen ist in erster Linie die Stadt Eisenach, d. h. die verschiedenen Fachdienste und Verwaltungseinheiten von der Planung, über die Umsetzung bis hin zur Unterhaltungspflege. Werden mehr oder andere Akteure, als die der Stadtverwaltung, zur Bearbeitung der Maßnahmen benötigt, werden diese nachfolgend benannt. Mit der groben Kostenschätzung der Maßnahmen lässt sich eine Annäherung an die Aufwände für die Weiterentwicklung des Grüns in Eisenach gewinnen. Dabei versinnbildlichen die Münzsymbole den Kostenaufwand von gering über mittel bis hoch. Die Kosten beziehen sich hauptsächlich auf investive Mittel zur Umsetzung. Dabei ist zu bedenken, dass die Durchführung der allermeisten Maßnahmen zunächst administrative Unterstützung erfordert, die auch mit entsprechend zur Verfügung zu stellenden Verwaltungsressourcen verbunden ist. Auch in Bezug auf den zeitlichen Horizont der Maßnahmen wird eine grobe Einordnung vorgenommen. Dabei bedeutet kurzfristig bis zu 5 Jahre, mittelfristig zwischen 5 und 10 Jahre, und langfristig bis zu 15 Jahre.

Jeder Maßnahme ist zudem das mit der Umsetzung der Maßnahme angestrebte Leitziel in der jeweiligen Farbe der Funktion des Stadtgrüns zugeordnet.

Hinweis

- Insgesamt 32 Maßnahmen
- Maßnahmenkatalog ist nicht abgeschlossen, Ergänzungen jederzeit möglich
- Aufteilung der einzelnen Maßnahmen in Maßnahmenbeschreibung, Zuständigkeit, Kosten und Zeithorizont
- Bedarfsorientiert können und sollen sowohl die Maßnahmenverortung als auch der Maßnahmenkatalog ergänzt und erweitert werden

Übersicht Maßnahmen je Leitziel

Leitziel A1: Eisenach verpflichtet sich zur Qualifizierung, Pflege und Förderung der grünen Infrastruktur für Naherholung und nachhaltigen Tourismus.	Leitziel A 2: Eisenach stellt eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Grün- und Parkanlagen zur Förderung von Lebensqualität und Gesundheit im Sinne der Umweltgerechtigkeit sicher.	Leitziel B1: Eisenach vernetzt Gewässer und Grünräume, setzt Freiraumverbindungen in Wert und verknüpft Stadtquartiere und Landschaftsräume.	Leitziel B2: Eisenach schärft das Bewusstsein für den Wert seines einzigartigen Landschafts- raumes sowie der historisch gewachsenen Natur- und Kulturlandschaften und stellt deren Erlebbarkeit dauerhaft sicher.	Leitziel B3: Eisenach erhält, saniert und entwickelt die historischen und denkmalgeschützten Park- und Grünanlagen weiter.	Leitziel C1: Eisenach sichert, fördert und entwickelt wertvolle Bestandsflächen mit hoher biologischer Vielfalt.	Leitziel C2: Eisenach passt sich den klimatischen Veränderungen an und stärkt die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgewirkungen von Extremwetterereignissen	Übergeordnet
A1.1 Extensivierung der Unterhaltungspflege durch Anpassung des Mahdregimes sowie punktueller Anlegen von insektenfreund-lichen Blühwiesen	A2.1 Entwickeln von Angeboten für verschiedene Generationen im Grünen	B1.1 Renaturierung von Teichen, Bächen, kleinen Fließ- und Standgewässern	B2.1 Information der Bevölkerung zum außergewöhnlichen Landschaftsraum (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) an strategisch günstigen Orten	B3.1 Konzepte für historische Parkanlagen entwickeln und umsetzen	C1.1 Schutz standortgerechter und wertvoller Baum-, Hecken- und Strauchbestände	C2.1 Ersatzstandorte für Bäume und Heckenstrukturen identifizieren und bereithalten	Fortschreibung des Landschaftsplanes
A1.2 Zwischenspeicherung von Niederschlags-wasser in Zisternen zur nachhaltigen Be-wässerung des Stadtgrüns	A2.2 Aufenthaltsbereiche in Grünflächen gestalten	B1.2 Uferbereiche in Ortslagen naturnah, zugänglich und erlebbar gestalten			C1.2 Sicherung von Brachflächen als Sukzessionsraum	C2.2 Standortgerechte Begrünung öffentlicher Plätze	Dauerhafte Wahrnehmung des Masterplan Grün sichern
A1.3 Schaffen von nachhaltigen Strukturen zur Organisation der regelmäßigen Pflege von Grünanlagen	A2.3 Möglichkeiten zum Urban Gardening/ Nachbarschaftsgärtnern schaffen	B1.3 Attraktivierung und Begrünung von bestehenden Fuß- und Radwegen (barrierearme Gestaltung)			C1.3 Begrünung der Fassaden an geeigneten Gebäuden und der Dächer beim Neubau von Garagen mit Flachdach bzw. Gebäudekomplexen	C2.3 Anpassung bestehender Grünflächen an Extremwetterereignisse durch Umsetzung von Maßnahmen zur Versickerung (Rillen,Mulden)	Organisation eines Jour Fixe in jedem Quartal zum Austausch der Ämter
A1.4 Entwickeln von Maßnahmen zur Nutzung und Entwicklung des Kommunalwalds	A2.4 Angebotssituation von wohnortnahen, fußläufig erreichbaren Grünräumen verbessern	B1.4 Gezielte Entwicklung von Grünraumver-bindungen			C1.4 Schaffen von Schutzräumen für heimische Tierarten im gesamten Stadtraum (Bspw. Nistkästen für Vögel etc.)	C2.4 Entsiegelung von (innerstädtischen) Flächen fördern	
	A2.5 Einrichtung einer webbasierten Koordinierungsstelle für Lebensqualität und Stadtgrün für zielgruppenspezifische und niedrigschwellige Information und Partizipation der Bevölkerung	B1.5 Pflanzung von standortgerechtem Straßenbegleitgrün und Bepflanzung von Kreisverkehren			C1.5 Temporäre Nutzung von Brachflächen als Sukzessionsraum		
	A2.6 Barrierearmen Zugang zum wohnungsnahen Grün sicherstellen	B1.6 Erweiterung des Wegenetzes					
	A2.7 Bei hohem öffentlichen Interesse: Nutzung des Vorkaufsrechts für Flurstücksteile in Gewässerrandstreifen						
	A2.8 Standortgerechte Begrünung und Aufwertung von Spielplätzen						

HANDLUNGSFELD 1:

AUFWERTUNG UND VERBESSERUNG DER GRÜNVERSORGUNG



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
C2.1 Ersatzstandorte für Bäume und Heckenstrukturen identifizieren und bereithalten Leitziel C 2	Als Grundlagenermittlung dient eine Bestandsanalyse der zu ersetzenden Grünstrukturen. Anschließend werden Ersatzstandorte geprüft, priorität sind dabei Orte in der Nähe der zu ersetzenden Standorte zu betrachten. Weiterhin sinnvoll können Ersatzstandorte in ökologisch wertvollen Bereichen bzw. klimatisch belasteten Bereichen sein, die lokale Funktionen wie z. B. Schatten, Windschutz, Habitat erhalten. Eine frühzeitige Berücksichtigung in B-Plänen ist essenziell. Zudem soll ein Pflegeplan aufgestellt werden. Projektschwerpunkte: Innenstadtbereich	Stadtverwaltung Eisenach	Kostenansatz bei Wiederherstellung: Baumstandort 100 €/m² € €	Daueraufgabe
C2.2 Standortgerechte Begrünung öffentlicher Plätze Leitziel C 2	Bei Begrünungsmaßnahmen ist zur Förderung der Biodiversität auf eine bestäuberfreundliche, möglichst vielfältige Pflanzenauswahl zu achten, die den Anforderungen des Klimawandels gewachsen ist. Bei Stadtbäumen ist darüber hinaus besonders auf ihre Resilienz gegenüber den Klimawandelauswirkungen zu achten und der Auswahl großkroniger, schattenspendender Laubbäume in der Innenstadt. Um den Baumanteil in der Innenstadt trotz schwieriger Standortbedingungen zu erhöhen, ist eine systematische Untersuchung möglicher Baumstandorte mit und ohne Bodenanschluss vorzunehmen. Auch das Pflanzen geeigneter Vegetation in Pflanzkübeln kann eine Option sein. Projektschwerpunkte: Marktplatz, Karlsplatz, Nordplatz, Frauenplan	Stadtverwaltung Eisenach	Bäume sollten mind. in einer Qualität mit einem Stammumfang 18/20 vorgesehen werden. Es sind Kosten von mind. 1.500 - 2.000 € für eine Pflanzung, Sicherung, Baumgrube und Anwuchspflege einzuplanen. € € € extensive Wiesenflächen ab 15 €/m² €	kurzfristig
A2.1 Entwickeln von Angeboten für verschiedene Generationen im Grünen Leitziel A 2	Um Grünflächen für möglichst viele Personengruppen nutzbar zu machen, müssen bestehende und ergänzende Angebote und Ausstattungen generationsübergreifend, genderinklusiv und barrierefrei gestaltet werden. Im besten Fall sind die Angebote multifunktional und für alle nutzbar. Neben einer effizienten Raumnutzung wird so der Austausch zwischen den Generationen gefördert. Projektschwerpunkte: wohngebietsnahe Grünflächen und Flächen entlang der Gewässer.	Stadtverwaltung Eisenach	€ bis € € €	mittelfristig
A2.2 Aufenthaltsbereiche in Grünflächen gestalten Leitziel A 2	Diese Maßnahme sieht eine nutzungsorientierte Gestaltung von inklusiven, gut erreichbaren und sichtbaren Aufenthaltsbereichen in bestehenden und zu entwickelnden Grünflächen mit sozialer Funktion für Austausch und Zusammenkunft vor. Ein barrierefreier Zugang ist sicherzustellen. Für eine (Um)-Gestaltung sind die Bedarfe partizipativ zu erarbeiten (z. B. Sitzgelegenheiten, Urban Gardening, Sport- bzw. Spielflächen oder Liegewiesen). Dabei gilt es jedoch, einen sensiblen Umgang mit den Bedarfen von Flora und Fauna an die Grünfläche als Lebensraum zu finden. Projektschwerpunkte: Nordpark, Stadtpark, Hörsel, Oststadt	Stadtverwaltung Eisenach	Kostenansatz Umgestaltung Aufenthaltsbereiche ca. 150 €/m². € € Keine Kosten für Ausstattungselemente aufgrund der hohen Varianz an Qualität, Größe und Materialität.	mittelfristig
A2.3 Möglichkeiten zum Urban Gardening/ Nachbarschaftsgärtnern schaffen Leitziel A 2	Vielorts lässt sich bodentief keine Vegetation etablieren. In diesen Fällen kann die Verwendung von mobilen Pflanzobjekten oder auch die Begrünung spezieller vertikaler Elemente zum Urban Gardening in Betracht gezogen werden. Projektschwerpunkte: Auf wohnortnahen Flächen wie z. B. Abstandsgrünflächen (Verantwortung: Anwohnende -> Zusammenarbeit mit SWG, funktionierendes Projekt bereits in Eisenach Nord), Stadtplätzen (Verantwortung: Initiativen/ Vereine) oder Schulhöfen (Verantwortung: Schulen)	Stadtverwaltung Eisenach, SWG	Anlegen von Gärten mit Hochbeeten ca. 50 €/m² €	mittelfristig

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
A2.4 Angebots-situation von wohnortnahen, fußläufig erreichbaren Grünräumen verbessern Leitziel A2	Zur Verbesserung der Freiraumversorgung sollen alle Bewohnerinnen und Bewohner des Untersuchungs-gebiets in ihrer Wohnungsnähe bis 2035 mit öffentlich zugänglichem Grün versorgt sein, das innerhalb von fünf Minuten von der Haustür fußläufig erreicht werden kann. Es sind zunächst Räume zur Herstellung grüner und ggf. blauer Oasen als aktive oder passive „Wohlfühlorte“ zu definieren. Projektschwerpunkte: Oststadt und die Wegeführungen entlang von Gewässern wie Hörsel und Mühlgraben.	Stadtver-waltung Eisenach	Keine Kostenangabe für Ausstattungselemente aufgrund der hohen Varianz an Qualität, Größe und Materialität. Kostenansatz Umgestaltung 150 €/m² € €	mittelfristig
A2.8 Standortge-rechte Begrünung und Aufwertung von Spielplätzen Leitziel A2	Spiel- und Sportangebote tragen wesentlich zur Attraktivitätssteigerung von öffentlichen Grün- und Freiräumen bei. Multikodierte inklusiv gestaltete Bewegungsflächen (Generationen, genderinklusiv und barrierefrei) sind von besonderer Bedeutung in dicht bebauten Gebieten. Spiel- und Sportangebote sorgen darüber hinaus für eine Belebung der Grün- und Freiräume. Projektschwerpunkte: aufzuwertende Spielplätze (Heinrichstraße, Mehrgenerationenspielplatz, Am Schleierborn, Karthausgarten, Schwalbenweg, Landgrafenstraße), zu begrünende Spielplätze (Amrastraße, Christianstraße, Siebenborn, Spielplätze in Hötzelroda)	Stadtver-waltung Eisenach	Ggf. fallen Kosten für Grunderwerb an. Keine Kosten für Ausstattungselemente aufgrund der hohen Varianz an Qualität, Größe und Materialität. Errichtung Spielflächen ca. 100 – 250 €/m² € €	kurzfristig



HANDLUNGSFELD 2:

BAUMBESTAND UND GRÜNE INFRASTRUKTUR SICHERN

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
C1.1 Schutz standortgerechter und wertvoller Baum-, Hecken- und Strauchbestände Leitziel C1	Die Wurzelräume von Stadtbäumen sind für eine verbesserte Belüftung zu vergrößern und wo möglich als optimierte Baumstandorte mit Versickerungsaufbau für Niederschlagswasser zu gestalten. Bestehende Streuobstwiesen sind zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die Vernetzung von Lebensräumen ist im Blick zu behalten. Projektschwerpunkte: innerstädtische Flächen, Straßenbegleitgrün, Streuobstwiesen, Parks und Kleingartenanlagen.	Stadtver-waltung Eisenach, KGAs EA, Landschafts-pflegeverband Eichsfeld-Hainisch-Werratal, Wartburgkreis Umweltamt: Artenschutz	Erweiterung Baumscheibe als optimierter Baumstandort inkl. Pflege ca. 250 €/m² € € €	Dauer-aufgabe
C1.2 Sicherung von Brachflächen als Sukzessionsraum Leitziel C1	Im Zuge der Sukzession entwickeln sich brachliegende Flächen von einer offenen, unbesiedelten Fläche hin zu einem stabilen Ökosystem mit erhöhter Biodiversität und ökologischer Stabilität. Diese Flächen sind mit planerischen Instrumenten möglichst zu sichern. Darüberhinaus erfordert die planerische Neubewertung der Flächen u. U. auch das Bodenmanagement und den Erwerb der Flächen. Projektschwerpunkte: Baulücken in der Innenstadt oder größere Brachflächen wie FER-Gelände	Stadtverwaltung Eisenach	Es entstehen Kosten für Planung und Erwerb. € bis € € €	langfristig

HANDLUNGSFELD 3:

BAUMBESTAND UND GRÜNE INFRA- STRUKTUR WEITERENTWICKELN



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
C1.3 Begrünung der Fassaden an geeigneten Gebäuden und der Dächer beim Neubau von Garagen mit Flachdach bzw. Gebäudekomplexen Leitziel C 1	Zur Förderung des Mikroklimas sowie als Trittstein im Biotopverbund kann die Fassaden- und Dachbegrünung einen Beitrag leisten, so dass unter Beachtung sonstiger Vorschriften die Begrünung an/auf geeigneten Gebäuden umgesetzt bzw. unterstützt werden soll. Hierbei ist der Austausch und die Kooperation mit privaten Gebäudeeigentümern anzustreben. Für Neubauvorhaben ist die Festsetzung dieser Maßnahme in den Bebauungsplänen zu etablieren. Projektschwerpunkte: öffentliche Gebäude, Kommunikation mit privaten Eigentümerinnen und Eigentümern.	Stadtverwaltung Eisenach, SWG und andere Wohnungsunternehmen, Privateigentümer	Dachbegrünung mit einem extensiven Dach bis 10 cm Aufbau kann ab 30 €/m² hergestellt werden. € Keine Kostenangabe für Fassadenbegrünung aufgrund der hohen Varianz an Qualität, Größe und Materialität.	Daueraufgabe
C1.4 Schaffen von Schutzräumen für heimische Tierarten im gesamten Stadtraum (Bspw. Nistkästen für Vögel etc.) Leitziel C 1	Es sind vielfältige Rückzugsorte und Ausweichmöglichkeiten zur Förderung der Biodiversität und zur Minderung von Trockenheits- und Hitzestress für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Dazu sind auch Kooperationen mit Kleingartenvereinen und Wohnungsgesellschaften vorzusehen. Projektschwerpunkte: öffentliche Gebäude, öffentliche Grünflächen	Stadtverwaltung Eisenach, Kleingartenvereine	Errichtung von Schutzräumen 50 €/m² €	kurzfristig
C1.5 Temporäre Nutzung von Brachflächen als Sukzessionsraum Leitziel C 1	Im Zuge der Sukzession entwickeln sich brachliegende Flächen von einer offenen, unbesiedelten Fläche hin zu einem stabilen Ökosystem mit erhöhter Biodiversität und ökologischer Stabilität. Die temporäre Nutzung von Brachflächen als Sukzessionsraum kann diese Qualitäten aufzeigen und dazu beitragen, dass gewachsene Strukturen bei der Weiterentwicklung der Flächen berücksichtigt werden. Projektschwerpunkte: wenn Maßnahme C1.2 (HF 2) nicht zum Tragen kommt, Temporäre Nutzung z. B. auf Brachfläche vor dem Bahnhof	Stadtverwaltung Eisenach	€	Daueraufgabe
A1.1 Extensivierung der Unterhaltungspflege durch Anpassung des Mahdregimes sowie punktuell Anlagen von insektenfreundlichen Blühwiesen Leitziel A 1	Durch die Umstellung der Mahdtechnik und verringerte Häufigkeit der Mahdgänge bei Rasen, Wiesen oder Straßenbegleitgrün – sofern andere Nutzungen dem nicht entgegenstehen – können mit verhältnismäßig einfachen Mitteln in erheblichem Umfang Flächen im Stadtgebiet aufgewertet werden. Projektschwerpunkte: Grünanlagen, Straßenbegleitgrün	Stadtverwaltung Eisenach	Punktuell Anlagen von Blühwiesen inkl. Pflege 25 €/m² pro Jahr € Investition in technische Ausstattung (Balkenmäher) je nach Größe pro Stück zw. 2.000-60.000 € € € €	kurzfristig

HANDLUNGSFELD 4:

ER- UND ÜBERARBEITUNG VON KONZEPTEN UND PLÄNEN



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
C1.6 Fortschreibung des Landschaftsplanes Leitziel C1 A1	Als formelles Planungsinstrument des Naturschutzes und der Landschaftspflege dient der Landschaftsplan der langfristigen Entwicklung von Natur und Landschaft und ist besonders geeignet, um die grüne Infrastruktur räumlich darzustellen und zu sichern.	UNB (Wartburgkreis, Umweltamt), Stadt Eisenach unterstützend	Die Durchführung der Maßnahme erfordert eine landschaftsplanerische Erarbeitung, die mit entsprechenden Planungskosten verbunden ist. € €	mittelfristig
B3.1 Konzepte für historische Parkanlagen entwickeln und umsetzen Leitziel B3	Es bedarf einer Gutachtenerstellung zur Aufarbeitung der Entwicklungen in der Kulturlandschaft und ihrer Weiterentwicklung. Dies kann ggf. in Zusammenarbeit mit Hochschulen erfolgen. Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a. Anpassung an den Klimawandel, Herausarbeitung und Stärkung identitätsstiftender Elemente, einheitliches Konzept zur Ergänzung von Schmuckelementen. Projektschwerpunkte: Kartausgarten, Dürrerhof, Reutervilla mit Garten, Mariental und Waldpark Wartburg	Stadtverwaltung Eisenach, Wartburgkreis Umweltamt (untere Behörden), Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainisch-Werratal	Gutachtenerstellung ca. 65.000 € € € €	mittelfristig



HANDLUNGSFELD 5:

ZUKUNFTSFÄHIGE AUSRICHTUNG DER RAUMPLANUNG EISENACHS

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
C2.4 Entsiegelung von (innerstädtischen) Flächen fördern Leitziel C2	Das dauerhafte Entfernen von bodenversiegelnden Oberflächen ermöglicht eine Versickerung von Niederschlagswasser in den Boden und ermöglicht die Etablierung von Flora und Fauna. Selbst kleinste Flächen können begrünt werden. Projektschwerpunkte: Straßenrandflächen, Thälmannviertel, Lutherplatz	Stadtverwaltung Eisenach	Entsiegelung ca. 50 €/m² €	Daueraufgabe
A2.7 Bei hohem öffentlichen Interesse: Nutzung des Vorkaufsrechts für Flurstücksteile in Gewässerrandstreifen Leitziel A2	Es ist systematisch die Verfügbarkeit und Gestaltung von Flächen entlang der Gewässer zu prüfen, um großräumige Freiräume als Biotopverbund zu entwickeln. Insbesondere sind klimastressgefährdete Lebensräume und Uferbereiche zu vernetzen und langfristig durch Anpassungsmaßnahmen zu sichern. Die Stadt sollte strategisch Flurstücksteile in den Gewässerrandstreifen erwerben sowie unrechtmäßige Nutzung bzw. Überbauung unterbinden. Projektschwerpunkte: Mühlengraben und Michelsbach	Stadtverwaltung Eisenach	€ € €	langfristig

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
Dauerhafte Wahrnehmung des Masterplan Grün sichern  Leitziel: übergeordnet	Eine zukunftsfähige Planung Eisenachs braucht Öffentlichkeitswirksamkeit. Dies lässt sich über Pilotprojekte, die aus den Maßnahmen des Masterplan Grün abgeleitet werden, erreichen. In der kommunalen Bauleitplanung ist auf Ziele des Masterplan Grün zu verweisen und es sind Festsetzungstexte daraus abzuleiten.	Stadtverwaltung Eisenach	Die Durchführung der Maßnahme erfordert administrative Unterstützung bspw. durch die Pressestelle.	mittelfristig
Organisation eines Jour Fixe in jedem Quartal zum Austausch der Ämter  Leitziel: übergeordnet	Eine zukunftsfähige Planung Eisenachs braucht den informativen Austausch zwischen allen Ämtern, die auch bei der Erstellung des Masterplan Grüns involviert waren. Aus der Fachämterbeteiligung zum Masterplan Grün entstand der Wunsch ein Format zu etablieren, das es zulässt, sich bis zu vier Mal pro Jahr über Planungsvorhaben und eine fachämterübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit gemeinsam zu besprechen.	Stadtverwaltung Eisenach, GUV, LPV, LRA WAK, Forst etc.	Die Durchführung der Maßnahme erfordert lediglich die gemeinsame gegenseitige Unterstützung.	kurzfristig



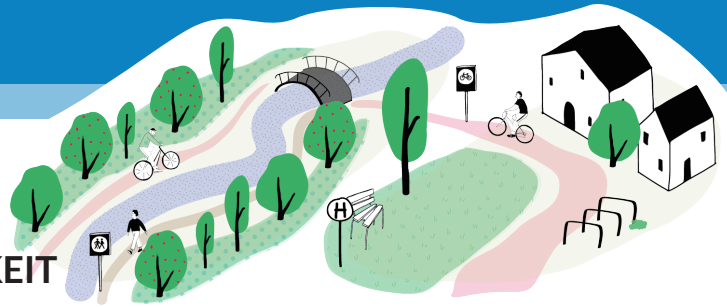
HANDLUNGSFELD 6:

AUFWERTUNG DER GEWÄSSER

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
B1.1 Renaturierung von Teichen, Bächen, kleinen Fließ- und Standgewässern Leitziel 	Relikte der Naturlandschaft, wie beispielweise Fließgewässer, sollten so renaturiert werden, dass sie die ursprünglichen Ökosystemfunktionen zum Teil wieder erfüllen. Da eine Wiederherstellung im Sinne eines historischen Zustands in urbanen Räumen oft nicht möglich oder sinnvoll ist, sollen angepasste Lösungen entwickelt werden, die sich an vorhandenen artenreichen und sich selbst regulierenden Ökosystemen orientieren. Es sind Synergien mit den vorgesehenen Hochwasserschutzmaßnahmen zu nutzen. Projektschwerpunkte: Siebenbornteich aufwerten, Prinzenteich umgestalten, Nordpark/St. Annenbach, Böber, Nesse, Madel, Bach am Hänetal	Stadtverwaltung Eisenach, Gewässerunterhaltungsverband Hörsel/Nesse, Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)	Renaturierungsmaßnahmen liegen zwischen 10-300 € pro Gewässermeter 	langfristig
B1.2 Uferbereiche in Ortslagen naturnah, zugänglich und erlebbar gestalten Leitziel 	Naturnah gestaltete Uferwege und Radwege entlang von Fluss- oder Seeufern ermöglichen ein breites Angebot an Flächen für Erholungssuchende in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt bzw. zum Wohnort. Gleichzeitig kann so der Ausbau des grün-blauen Radwegenetzes gefördert und eine Verbesserung des Stadtklimas erreicht werden. Grün-blaue Verbindungen fördern darüber hinaus die Gesundheit und stellen eine angenehme und sichere Durchquerung der Stadt sicher. Nicht zuletzt vernetzen sie Freiräume miteinander. Es sind Synergien mit den vorgesehenen Hochwasserschutzmaßnahmen zu nutzen. Projektschwerpunkte: Hörsel (bestehender Plan), Mühlgraben, Michelsbach, Madel, Nesse	Stadtverwaltung Eisenach, Gewässerunterhaltungsverband Hörsel/Nesse	Ausbau der Wege ca. 150 €/m², Ausbau mit Aufenthaltsmöglichkeiten 150 - 250 € pro m² 	mittelfristig

HANDLUNGSFELD 7:

ZUGÄNGLICHKEIT UND ERREICHBARKEIT ERLEICHTERN



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
A2.6 Barrierearmen Zugang zum wohnungsnahen Grün sicherstellen Leitziel A2	Bei einer ausreichenden Grünversorgung sollen alle Menschen eine mindestens 10.000 m ² große Grünfläche innerhalb von fünf Minuten bzw. in 300 m Luftlinie vom Wohnort aus erreichen können. Die Grünflächen selbst sollen möglichst barrierearm sein (Maßnahme A2.4). Doch auch die Wege und die Zugänge, die Grünflächen zu erreichen, dürfen keine Barrieren darstellen. Dies ist bei künftigen Wegebaumaßnahmen zu beachten (siehe HF 12 B1.3). Die Eingangsbereiche von Grünanlagen sind hinsichtlich der Gestaltung ihrer Eingangsbereiche und ihrer Erreichbarkeit mit dem ÖPNV zu prüfen. Projektschwerpunkte: barrierefreie Zugänge zum Stadtpark und zum Nordpark	Stadtverwaltung Eisenach	Barrieren auf Flächen reduzieren ca. 100 €/m ² , € € Barrieren zu Flächen reduzieren ca. 250 €/m ² € € €	mittelfristig

HANDLUNGSFELD 8:

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ZUR SENSIBILISIERUNG UND EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG



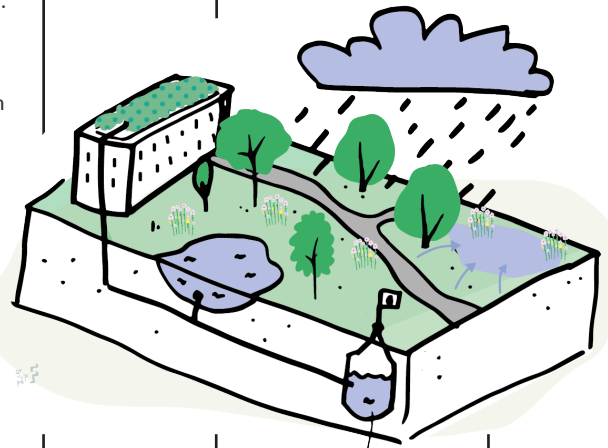
Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
B2.1 Information der Bevölkerung zum außergewöhnlichen Landschaftsraum (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) an strategisch günstigen Orten Leitziel B2	In Form von Infotafeln in Grünflächen können Besuchende Wissen über die Kulturlandschaft und ihre Besonderheiten, geschichtliche Hintergründe oder ökologische Zusammenhänge der lokalen Flora und Fauna erlangen. Dadurch fördern sie das Verständnis, die Wertschätzung und den Schutz des besonderen Landschaftsraums. Nicht zuletzt wird so auch die persönliche Identifikation mit Natur und Landschaft gefördert. Projektschwerpunkte: Verwendung neuer Medien, Pressemitteilungen etc. zur Verbreitung der Informationen, Unterhaltung von bestehenden Infotafeln inkl. dem Vorbeugen von mutwilligen Zerstörungen, Errichtung weniger pflegearm gestalteter Infotafeln (Bspw. Hirschkäfer Tafel)	Stadtverwaltung Eisenach	Keine Kostenangabe für Informationsmaterial aufgrund der hohen Varianz an Qualität, Größe und Materialität. € bis € € € €	Daueraufgabe
A2.5 Einrichtung einer webbasierten Koordinierungsstelle für Lebensqualität und Stadtgrün für zielgruppenspezifische und niedrigschwellige Information und Partizipation der Bevölkerung Leitziel A2	Aufgabenfelder der Koordinierungsstelle: Information der Öffentlichkeit, bspw. zur Extensivierung der Unterhaltungspflege, Einbeziehen von Bürgerinitiativen bei Pflanzung und Pflege, Kooperation mit Wohnungsunternehmen für Nachbarschaftsgrün auf privaten Flächen zur Stärkung von Biodiversität und Freiraum (Bunte Gärten), Naturerlebnispfade entwickeln (Michelskuppe), Schulgärtnern fördern, GemüseAckerdemie, Wettbewerb schönster Vorgärten/ Kleingärten/ Blumenkasten, Dauerausstellung „Der pflegeleichte Garten“ als Mustergarten (pflegeleicht und bienenfreundlich), Ergänzung und Erweiterung vorhandener Strukturen einer digitalen Informations- und Beteiligungsplattform mit interaktiver Karte und Informationsleitsystem zum Stadtgrün Projektschwerpunkt: Bürgerbüro Grün	Stadtverwaltung Eisenach	Die Durchführung der Maßnahme erfordert die Einrichtung eines neuen Aufgabenfelds in der Verwaltung sowie administrative Unterstützung, die mit entsprechenden Verwaltungs- und Personalkosten verbunden ist. € € €	kurzfristig

HANDLUNGSFELD 9:

VERNETZUNG VON VEGETATIONS- UND WASSERFLÄCHEN



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
B1.4 Gezielte Entwicklung von Grünraumverbindungen Leitziel B 1	Die grüne Infrastruktur in Eisenach kann durch Vernetzung mehr leisten als isolierte Einzelflächen, indem beispielsweise durchgängige grüne und blaue Korridore für nachhaltige Mobilität, zur Erholung und als Biotopverbund geschaffen werden. D. h. Rad- und Fußwege entlang von Fließgewässern entwickeln, Grünbrücken oder Tunnel als Korridore zur Verknüpfung von Lebensräumen schaffen, Blühwiesen und Wohlfühlorte kombinieren. Siehe auch Potenzialkarte in Abb. 7. Projektschwerpunkte: Verbindung entlang der kleinen und größeren Fließgewässer entwickeln, Übergang Südstadt in den Wald aufwerten, Anbindung vom Stadtpark an die Stadt sicherstellen	Stadtverwaltung Eisenach, WAK, LPV, Forst	€ €	mittelfristig
B1.5 Pflanzung von standortgerechtem Straßenbegleitgrün und Bepflanzung von Kreisverkehren Leitziel B 1	Der Straßenraum ist durch Straßenbäume und straßenbegleitende, naturnah gestaltete Grünstreifen, die auch der Regenwasserrückhaltung und Versickerung dienen, zu qualifizieren. Insbesondere durch das Pflanzen von möglichst klimaresistenten Arten und das Anlegen von Blühwiesenbereichen lässt sich die Biodiversität im Verkehrsraum fördern. Es ist auf die Verwendung von möglichst heimischen und klimaresilienten Arten zu achten. Durch die entstehende Beschattung verbessert sich das Mikroklima an solch belasteten Verbindungen. Zusätzlich schaffen Neupflanzungen auch neue Lebensräume für Vögel und Insekten. Auch (mobile) Pflanzkästen und -kübel oder Dach- und Fassadenbegrünungen können in Planungen integriert werden, um zusätzliche Grünflächen zu schaffen. Projektschwerpunkt: Eisenachs Straßenraum	Stadtverwaltung Eisenach	Aufwertung ca. 50 €/m ² € bei Neuanlage ca. 100 - 250 €/m ² € €	kurzfristig



HANDLUNGSFELD 10:

NIEDERSCHLAGSWASSER NUTZEN

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
C2.3 Anpassung bestehender Grünflächen an Extremwetterereignisse durch Umsetzung von Maßnahmen zur Versickerung (Rillen,Mulden) Leitziel C 2	Versickerungsmulden bieten oberirdischen Speicherraum für Niederschlagswasser, das von den angrenzenden Flächen (Dach, Hof und/oder Verkehrsflächen) in die Mulde geleitet wird. Das Niederschlagswasser wird vor der Versickerung kurzzeitig zwischengespeichert. Die Entleerung der Mulde erfolgt durch Versickerung und Verdunstung. Klassische Versickerungsmulden sind mit Gras bewachsen, aber inzwischen werden auch Bäume in Versickerungsmulden gepflanzt, um die Synergieeffekte der besseren Wasserverfügbarkeit und der positiven stadtklimatischen Wirkung von Bäumen zu nutzen. Häufig werden Versickerungsmulden mit Rigolensystemen gekoppelt, um den Abfluss von Niederschlagswasser zu verzögern. Die Maßnahme ist bei Neuanlagen von Beginn an einzuplanen. Projektschwerpunkte: Niederschlagsabfluss in Siebenbornteich und Teich in Stregda einleiten	Stadtverwaltung Eisenach, WAK	Muldenherstellung 20 - 30 €/m ² , € Herstellung einer bepflanzten Mulde zusätzlich 5 - 15 €/m ² . € Rigolenherstellung ca. 450 €/m ² € € €	mittelfristig

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
A1.2 Zwischen-speicherung von Niederschlagswasser in Zisternen zur nachhaltigen Bewässerung des Stadtgrüns Leitziel A1	Bei ausreichend vorhandenem potenziellen Volumen, bspw. unter Plätzen oder Rasenflächen, kann anfallendes Regenwasser in unterirdischen Zisternen zurückgehalten und Vegetationsflächen wie Bäumen zeitverzögert nach Bedarf zugeführt werden. Das dahinterliegende Prinzip basiert darauf, dass große Mengen anfallenden Niederschlagswassers zwischengespeichert und in der Zisterne für die Nutzung verfügbar gehalten wird. Projektschwerpunkt: Alter Friedhof	Stadtverwaltung Eisenach	Kosten für eine Zisternenanlagen sind abhängig von Lage, Baugrund, Anschlüssen und der Größe. Für eine Zisterne von ca. 3 m³ müssen mind. 2.500 € eingeplant werden. Betriebskosten zusätzlich 5 €/m³ € € €	mittelfristig



HANDLUNGSFELD 11:

SICHERSTELLEN EINER QUALITÄTSVOLLEN PFLEGE

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
A1.3 Schaffen von nachhaltigen Strukturen zur Organisation der regelmäßigen Pflege von Grünanlagen Leitziel A1	Die Pflege sollte dazu beitragen, dass die Ziele für biologische Vielfalt erreicht werden – dabei müssen ebenfalls Nutzbarkeit, Ästhetik und Verkehrssicherung gewährleistet werden. Wichtig dazu ist ein fachübergreifender Austausch. Zudem bedarf es einer optimierten und zielgerichteten Pflegeplanung. Dabei sind Pflegeaufwände, technische Unterstützung und das erforderliche Personal sowie deren Fort- und Weiterbildungen in den Blick zu nehmen. Das Grün kann seine Funktionen nur so gut erfüllen, wie es auch dauerhaft gepflegt werden kann. Projektschwerpunkt: Pflegemanagement	Stadtverwaltung Eisenach	Die Durchführung der Maßnahme erfordert fortlaufend investive und personelle Mittel € €	Daueraufgabe

HANDLUNGSFELD 12:

ERHALTUNG, QUALIFIZIERUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES FUSS- UND RADWEGENETZES

Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
B1.3 Attraktivierung und Begrünung von bestehenden Fuß- und Radwegen (barrierearme Gestaltung) Leitziel B1	Der Vegetationsanteil in Straßenräumen, v.a. an Fuß- und Radwegen ist zu erhöhen, so dass diese beschattet und von Vegetationsflächen gesäumt werden. Ziel ist es grüne Verknüpfungen herzustellen unter Beachtung des Radverkehrskonzeptes. Wenn Fußwege oder Radwege in den Blick der Sanierungsplanung geraten, lässt sich planungsbegleitend mit prüfen, ob sich die lineare Wegestruktur ggf. durch eine Begrünungsmaßnahme ergänzen lässt. Wege, die verstärkt zum Wandern oder andere touristische Anforderungen genutzt werden sollen, sind wegebaulich auszubauen und punktuell auszustatten: z. B. mit schattigen Sitz- und Rastmöglichkeiten oder der Pflanzung von Beerensträuchern und Obstbäumen. Projektschwerpunkte: Wegeverbindung zur Wartburg ausbauen und die Feldmark im Norden zum Wandern qualifizieren	Stadtverwaltung Eisenach	Aufwertung ca. 50 €/m² € bei Neuanlage ca. 250 - 450 €/m² € € €	langfristig



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
B1.6 Erweiterung des Wegenetzes	Der im Radverkehrskonzept vorgesehene Ausbau des Wegenetzes ist mit der Herstellung von grünen Verknüpfungen zu kombinieren, Projektschwerpunkt: die Hörsel als Wasserwanderweg erschließen und qualifizieren inklusive dem Bau von Brücken für Fahrrad- und Fußverkehr über die Hörsel (siehe Liste der Verbindungen ISEK, S. 56)	Stadtverwaltung Eisenach	bei Neuanlage ca. 250 - 450 €/m ² € € €	mittelfristig
Leitziel B 1				

HANDLUNGSFELD 13:

WALDENTWICKLUNG



Maßnahme und Ziel	Maßnahmenerläuterung	Zuständigkeiten	Kosten	Zeithorizont
A1.4 Entwickeln von Maßnahmen zur Nutzung und Entwicklung des Kommunalwalds	Der Kommunalwald ist für eine landschaftsbezogene Erholung weiterzuentwickeln. Außerdem sollen natürliche Sukzessionsprozesse auf brachgefallenen Waldflächen ermöglicht werden. Projektschwerpunkt: Kommunalwald	Stadtverwaltung Eisenach, Forstamt Marksuhl	€ €	langfristig
Leitziel A 1				

Die Abbildung 23 verdeutlicht am Beispiel des Handlungsfeldes „Aufwertung und Verbesserung der Grünversorgung“, welche Maßnahmen in diesem Handlungsfeld vorgesehen sind und welchem primären Leitziel die Umsetzung dieser Maßnahmen dienen wird. Überdies werden die sekundären Leitziele, denen die Maßnahmen indirekt auch dienen, aufgeführt. All diese Informationen sind dem Maßnahmenkatalog im Anhang zu entnehmen. Damit ist die Grundlage für künftige planerische Entscheidungen gelegt. Auf Basis dieses Katalogs lässt sich abwägen, Warum Was Wie für die Funktionen des Stadtgrüns in Eisenach getan werden soll. Auch wenn die Handlungsfelder bzw. die Maßnahmen sich auf bestimmte Grün- oder Freiflächentypen beziehen, bleibt damit noch offen, wo genau diese Maßnahmen ihre Anwendung finden sollen und damit auch, welche spezifische Ausprägung der Maßnahme angemessen für den Ort ist. Bevor der Maßnahmenkatalog anhand der Analyse- und Potenzialentwicklungskarten hinsichtlich eines strategischen Vorgehens ausgewertet wurde, wurde die Frage der Verortung mit der interessierten Öffentlichkeit diskutiert, wie das folgende Kapitel zeigt.

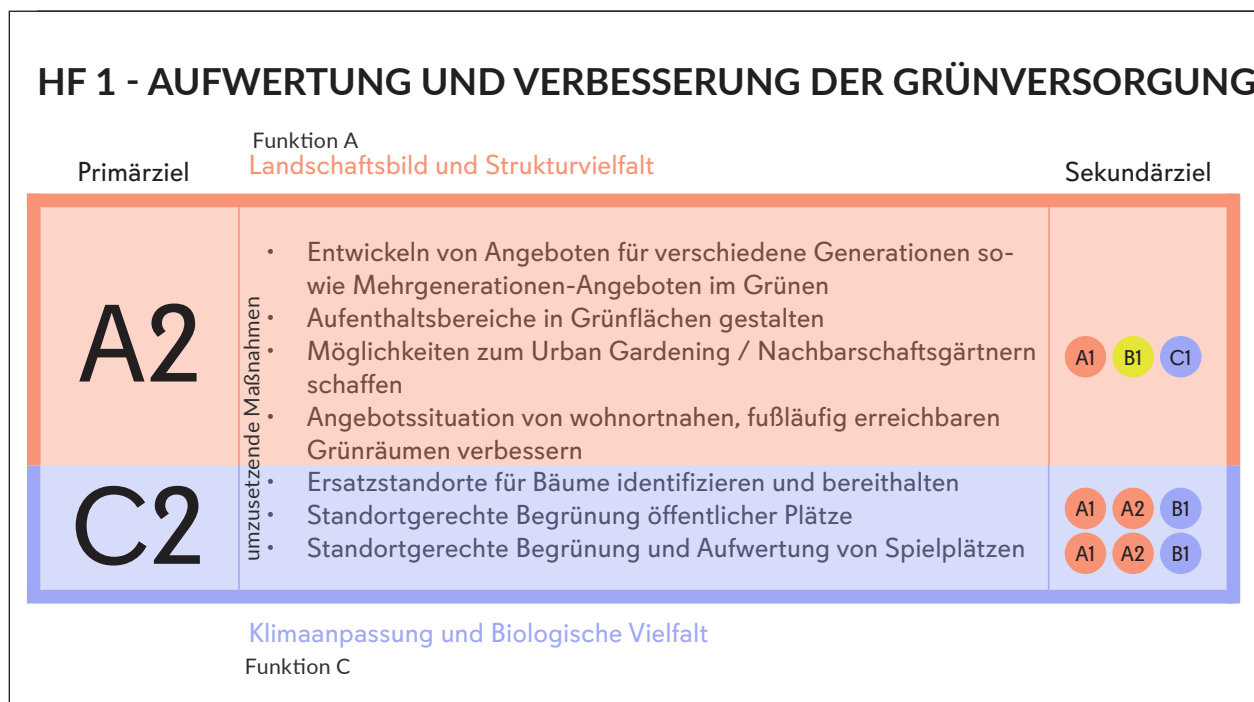


Abb. 23: Übersicht Maßnahmen je Leitziel am Beispiel vom Handlungsfeld „Aufwertung und Verbesserung der Grünversorgung“

4.7 DARSTELLUNG DER MASSNAHMEN

Die Ergebnisse aus der Fachämterbeteiligung sowie der Öffentlichkeitsbeteiligung sind in einer Karte zusammenfassend dargestellt. Dabei handelt es sich um eine Sammlung der verorteten Maßnahmen. Bedarfsorientiert können und sollen sowohl die Maßnahmenverortungen als auch der Maßnahmenkatalog ergänzt und erweitert werden. Für die genaue Betrachtung der verorteten Maßnahmen je Funktion und Maßnahmen Nummer sind detaillierte Karten in Anhang I zu finden.

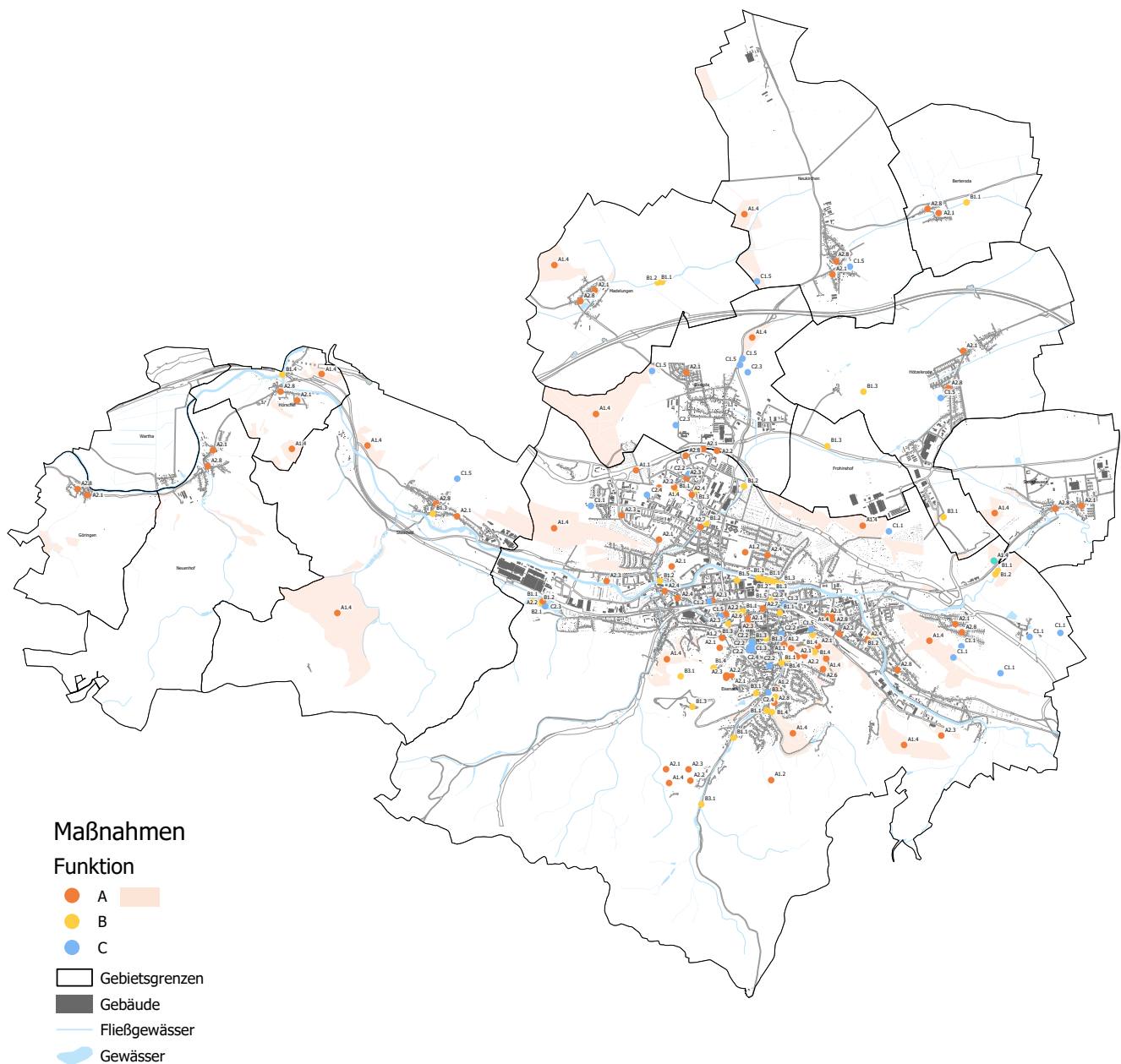


Abb. 29: Zusammenfassende räumliche Darstellung aller Maßnahmen